

Mitteldeutsche Zeitung, 21. Juli 2017

## LESERBRIEF

### **Auch belgische AKW unterliegen strengen Auflagen**

Im Artikel wird suggeriert, dass in Belgien schrottreife Kernkraftwerke betrieben werden und damit speziell die deutsche Bevölkerung im Grenzgebiet zu Belgien gefährdet ist. Auch die belgischen Kernkraftwerke unterliegen bereits vor der Errichtung strengen Auflagen. Die Betriebsgenehmigung wird nur erteilt, wenn alle diese Auflagen realisiert wurden. In gesetzlich festgelegten Intervallen sind umfangreiche Inspektionen vorgeschrieben. **Es ist schon ein starkes Stück, dem belgischen Betreiber, einschließlich der belgischen Atomaufsicht zu unterstellen, ein Kernkraftwerk trotz Mängeln zu betreiben.** Nach jedem Störfall ist vor dem erneuten Anfahren der Anlage neben der belgischen Atomaufsicht die Zustimmung der Internationalen Atomaufsicht in Wien erforderlich. Bezüglich der „Risse“ in bestimmten Bauteilen konnte man sich im Internet ausführlich informieren, wenn man das wollte. Weltweit sind übrigens 440 Kernkraftwerke in 31 Ländern in Betrieb, 67 befinden sich im Bau und ca. 200 KKW befinden sich in der Planung. Zu bedenken ist auch, dass es in einem Kernkraftwerk nicht nur einen nuklearen Teil gibt, sondern auch Anlagen, die nicht mit radioaktiven Medien beaufschlagt werden. Klar ist auch für mich, dass **die „Grünen“ jede sich bietende Gelegenheit nutzen, um die Gefährlichkeit von Kernkraftwerken zu übertreiben und einen unsachlichen Zusammenhang mit der Havarie in Fukushima herstellen.**

**Joachim Rescher**

Dessau-Roßlau

Mitteldeutsche Zeitung, 25. Juli 2017

## LESERBRIEF

**Zum Leserbrief „Auch belgische AKW unterliegen strengen Auflagen“ MZ vom 21. Juli**

Der entsprechende Leserbrief in der MZ ist **gegen den Klimawandel gerichtet** und unterstützt die Atomkraft. Ich kenne den Verfasser zwar nicht, muss aber feststellen, dass er sich anscheinend nicht ausreichend mit den von der UN veröffentlichten Studien zum Klimawandel beschäftigt hat. **Insbesondere scheint der Herr nicht mitbekommen zu haben, dass der Klimawandel nicht mehr nur bevorsteht, sondern wir uns, wie die Daten der Klimastationen weltweit belegen, schon mitten in diesem Prozess befinden.**

**Thorsten Breitschuh**

per E-Mail

**Dass der Herr Breitschuh in dem Leserbrief von Joachim Rescher nichts übers Klima lesen konnte, störte ihn nicht, darüber zu schreiben. Er hätte natürlich auch über Geflügelzucht, Theologie, Gentechnik oder Weltraumforschung schreiben können. Kerntechnik war ihm wohl zu schwierig... Klare Gedankengänge? Fehlanzeige! Dass er**

**in seinem Leserbriefchen nichts als Dummheiten übers Klima abgesondert hat, lässt lediglich Einblicke in sein naturwissenschaftliches Weltbild und seine „Bildung“ zu.**

**Zweifeln muss man natürlich auch an der Kompetenz der Redakteure, die solchen Schmarren zum Druck freigeben. Arme MZ! – D. U.**